



Arbeit für Zeit – Zeit für Arbeit

Stunden horten? – Stunden handeln?

Jahresversammlung des Vereins «Zytbörse Thun»

Thun: Die Zytbörse Thun gedeiht! Über einhundert Anwesende, knapp ein Drittel des Mitgliederstammes, konnte Präsidentin Regula Marbach im Pfarreisaal der St. Martinskirche begrüßen. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten haben dem Prinzip, Dienstleistungen direkt in geleisteten Stunden, ohne den Umweg über eine Währung abzugelten, offensichtlich neue Attraktivität verliehen.

Zahlreiche neue Eintritte

Ein «Selbstläufer» ist die Lebendigkeit der Zytbörse dennoch nicht. Marbach hat im vergangenen Jahr, ihrem ersten als Präsidentin, ein vielfältiges Projekt zur Sichtbar- und Bekanntmachung des Vereins geleitet. Mit Marktstandaktionen an der „Neuland“ und am „Generationen-Festival“, mit Netzwerkarbeit bei mehreren Dutzend Gemeinden der Region, Darbietungen auf Spielplätzen und nicht zuletzt Flächenwerbung, z.B. an Velos, stellte sich der Verein vor und stand Red' und Antwort im Gespräch mit der Öffentlichkeit. Der Erfolg kann sich sehen lassen. Der Tauschkreis erweiterte sich um 70 neue Mitglieder. Ehrlicherweise muss aber auch erwähnt werden, dass, vorwiegend altershalber, in der gleichen Grössenordnung Austritte zu verzeichnen waren.

Die Aktion schlug sich natürlich auch in den Zahlen nieder. Die Erfolgsrechnungen in Franken, wie in Stunden, schlossen mit einem Defizit von zwei Prozent der jeweiligen Bilanzsummen ab. Der Verein steht ungeachtet dessen finanziell gut da, was hauptsächlich der gewissenhaften Arbeit der Quästorinnen Beatrice Läderach (Franken) und Corinne Schweizer (Stunden) zu verdanken ist.

Knacknuss Umlaufsicherung

Benjamin Franklins Bonmot „Zeit ist Geld“ gilt auch für unerwartete Aspekte dieses Zweiergespanns. Wie Geld, kann auch verrechnete Zeit, sowohl als Zahlungsmittel in Umlauf gebracht, als auch als Kapital gehortet werden. Seit Jahren nimmt die Tendenz zu horten stetig zu, was zu einer Verknappung von Stunden für die Tauschgeschäfte führt. Hier Gegensteuer zu geben erweist sich als schwierig. Wie der erste Beschluss, Stundensammler durch den überproportionalen Anstieg einer Abgabe an den Verein zum Tauschen zu animieren, stiess auch der zweite, die zulässige Plusstundenzahl zu begrenzen, auf breite Ablehnung. Eine Aufgabe des kommenden Jahres wird sein, hier eine mehrheitsfähige Lösung zu erarbeiten.

Zuwachs im Vorstandsgremium und bei den Chargierten

Die Werbeaktion zeitigte auch bei den Chargen eine erfreuliche Trendwende. Nach Jahren des Schrumpfens ergänzen neu Renate Armbruster und Andrea Thurian das zuletzt noch dreiköpfige Vorstandsteam. Mit Brigitte von Wartburg als Sekretärin, Basil Bucher als Jugendvertreter und Andreas Hänni als „Troubleshooter“ konnten ausserdem drei wichtige externe Stützen für den Vorstand gewonnen werden.

Verdiente Ehrungen

Ali Chiquet durfte für seine langjährige Mitarbeit als Grafiker und Layouter bei warmem Applaus einen üppigen Blumenstraus entgegennehmen und der scheidende Präsident, Bernhard Schädeli, erhielt für die dreizehnjährige Leitung des Vereins die hochverdiente Ehrenmitgliedschaft. Er bleibt uns aber noch eine Weile erhalten. Unter seiner kundigen Leitung wird die Stundenbuchhaltungssoftware „Cyclos“ zur Version 4 aufgerüstet.

Nach sauberer Versammlungsführung durch die Präsidentin und engagierten Diskussionen im Plenum, konnten sich die Anwesenden an einem reichhaltigen Dessertbuffet laben - zum letzten Mal organisiert und geleitet von Elisabeth Meier. Als Dank für ihr diesbezügliches zehnjähriges Engagement erhielt auch sie einen Blumenstrauss. Besonders freut sie indes, dass ihre Arbeit nun bei Verena Ellenberger, Silvia Germann und Roger Erbsmehl weiterhin in guten Händen liegt.

Pressebericht von Martin Humbel, Berichterstatter Zytbörse Thun



Bildlegende: Ein kleiner Flohmarkt begleitet die Versammlung. Auch beim Tauschen von Waren wird in Stunden bezahlt.